

# Fragen und Versuche



von dort  
kommt der Ruck  
für eine bessere  
Bildung

## Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser der FuV,*

Anton Strobel gestaltete das Titelbild für die FuV 188. Freinet-Pädagogik ist für viele Pädagoginnen und Pädagogen *die* Antwort auf die Frage, wie es in unserem Bildungssystem weitergehen soll oder kann.

Aus diesem Grund beginnt die Fragen und Versuche 188 auch mit dem Aufruf der Kooperative für Freinet-Pädagogik, sich deutlich gegen Rechts und für die Demokratie zu positionieren.

Martin Zülch hat sein Medienpaket „Aus der Versenkung“ geholt, das anhand von ihm gemachter Aufnahmen zeigt, wie Freinet-Pädagogik im Unterricht der 70er Jahre gelebt wurde. Sehr deutlich arbeitet er heraus, dass diese Filmaufnahmen nicht nur für historisch Interessierte relevant sind, sondern stellt einen Bezug her zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE), die für unsere Zukunft überlebenswichtig ist.

Petra Vogt berichtet in ihrem Beitrag von einem BNE-Lehrgang, auf dem Professorin Dr. Gabriele Schrüfer von der Universität Bayreuth die Rolle der Digitalität in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Schulsystem einschätzt.

Susanne Hänel lässt uns Anteil nehmen an ihren Erfahrungen und Erlebnissen vom letzten Bayern-Treffen, das unter dem Motto „Demokratie leben – mit Freinet“ stand. Leider nahm James (Hermann Hagel), der sich in Bayern besonders für das Thema „Demokratie“ einsetzt, nicht am Treffen teil, weshalb ihn Petra in einem offenen Brief über die Methode des Konsensierens informiert.

Ein weiteres Ergebnis des bayerischen Treffens trägt Susanne Hänel mit ihrem Märchen „Der König vom See“ aus der Schreibwerkstatt bei (Ähnlichkeiten mit lebenden politisch aktiven Menschen sind rein zufällig – Anmerkung der Redaktion 😊).

Anton Strobel fasst seine Gedanken und Bedenken zur Ausgestaltung des Referendariats in vier Thesen zusammen, die zum weiteren Nachdenken über den zweiten Ausbildungsabschnitt verpflichten.

Ulrike Reinländer nimmt uns mit zu einem gemeinsamen SchülerInnen-Elternabend, der mit Hilfe eines Mitspieltheaters auch einmal überraschend anders verlaufen könnte.

Bernhard Löser beobachtet am Tag im Mathewald, wie Schülerinnen und Schüler im Wald mit ihren Funden die mathematische Umsetzung von Längen, Flächen und Volumina erleben und begreifen können.

Dass ein intergalaktisches Schuljahr zu Ende geht, nimmt Petra Vogt als Anlass die Werbetrommel für die Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ der Stiftung Lesen zu rühren.

Einen kurzen Nachtrag zum Thema der letzten FuV „Jung und Alt“ liefert Anton Strobel, in dem er feststellt, dass lebenslanges Lernen ein wichtiges Element ist, das man selbst immer wieder erleben sollte.

Detlef Träbert stellt zwei Erziehungsratgeber vor, die den Weg vom Erziehen hin zum Begleiten verdeutlichen: „Ich liebe dich, so wie du bist“ und „Ich sehe, was du brauchst“.

Ganz zum Schluss reiht sich noch die Einladung zum nächsten bayerischen Treffen ein, das sich natürlich auch über Teilnehmende aus anderen (Bundes-)Ländern freut und möchte mit dem Thema „Musikalische Zahlen, kunstvolles Deutsch“ zum Ausdruck bringen, wie wichtig sogenannte „Nebenfächer“ für die ganzheitliche Erziehung sind. Auch wenn der Anmeldetermin bereits abgelaufen ist, lohnt sich die Frage ans Orga-Team, ob noch ein Plätzchen frei ist.

*Das Redaktionsteam, Marlies Klingelhöfer und Petra Vogt, wünschen euch jetzt viel Freude beim Lesen, Ideen holen, Nachdenken und Mut fassen mit der FuV 188!*

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kooperative für Freinet-Pädagogik e.V.</b>	Aufruf an alle Pädagog*innen und pädagogischen Einrichtungen im Mai 2024	<b>5</b>
<b>Martin Zülch</b>	Aus der Versenkung geholt und instandgesetzt	<b>7</b>
<b>Petra Vogt</b>	Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	<b>18</b>
<b>FuV-Redaktion</b>	Aufruf für die FuV 189	<b>20</b>
<b>Susanne Hänel</b>	Bayerisches Freinettreffen	<b>21</b>
<b>Petra Vogt</b>	Brief an James	<b>22</b>
<b>Susanne Hänel</b>	Der König vom See	<b>23</b>
<b>Anton Strobel</b>	Zusammengefasste Erkenntnisse aus der GEW-Zeitschrift	<b>23</b>



Momentaufnahme aus dem Unterricht von Maurice Mess, Foto: Martin Zülch, 1974



Der Roboter heißt A12A12 und ist von Maxi.



Finjas Roboter heißt A3B4C3.



Das ist Dimas Roboter.



Das ist Adrianos Roboter.

<b>Ulrike Reinländer</b>	Mitspieltheater am SchülerInnen-Eltern-Abend	<b>24</b>
<b>Bernhard Löser</b>	Mathematik im Wald	<b>25</b>
<b>Petra Vogt</b>	Ein intergalaktisches Schuljahr ...	<b>28</b>
<b>Anton Strobel</b>	Jung und Alt	<b>29</b>
<b>Detlef Träbert</b>	Rezension zu: „Ich liebe dich, so wie du bist“ von Fabian Grolimund und Stefanie Rietzler	<b>30</b>
<b>Detlef Träbert</b>	REZENSION zu: „Ich sehe was Du brauchst“ von Kathrin Hohmann	<b>31</b>
	Freinet-Treffen auf Burg Hoheneck, 4. bis 6. Oktober 2024	<b>32</b>



Jan hat mit Frau Vogt diesen Roboter gebastelt.



Lukas' Roboter sieht aus wie ein Stier.

Hast Du schon gehört...? **35**

Kontakte, Termine und Kooperationspartner:innen **36**

Impressum **39**

Die Roboter-Fotos sind im Unterricht von Petra Vogt entstanden.